



Schrank mit Geschichte

Manche Gegenstände gewinnt man mit den Jahren immer lieber. So war es mit diesem Schrank. Restaurator Thomas Lorentz hat ihn uns erhalten.

FOTOS: BIRGID ALLIG. PRODUKTION & TEXT: DOROTHEA CERPNIJAK

Den Wert eines Gegenstandes erfasst man bisweilen nicht auf den ersten Blick. Als meine Mutter uns den aus einem Abrisshaus geretteten Ulmenschrank vor die Tür stellte, ahnte ich davon jedenfalls nichts. Wir hatten gerade ein Haus bezogen und der „große Schrank“, wie er von uns immer nur genannt wurde, kam uns mit seinem schier unendlichen Fassungsvermögen gerade recht. Dass er an mehreren Stellen aus dem Leim ging, haben wir ebenso beharrlich ignoriert wie seine klemmenden und laut knarrenden Türen. Jahre später haben wir uns von unserem Haus wieder getrennt. Der große Schrank war nicht transportfähig, das stand außer Zweifel, und auch reichlich unpraktisch für eine kleine Wohnung unter dem Dach. Wahrscheinlich habe ich vor allem im Andenken an meine Mutter nach einem Restaurator Ausschau gehalten und bat schließlich Thomas Lorentz um die Begutachtung des guten Stücks. Ihm ist es zu verdanken, dass heute ein liebevoll restauriertes Unikat aus der Biedermeierzeit unseren Dachgiebel ziert – und kein Aufbewahrungsmöbel von der Stange. Dass wir nie ernsthaft versucht haben, den Schrank selbst zu stabilisieren oder optisch aufzufrischen, war im Nachhinein ein Glück. Denn so konnte der Restaurator bei den unvermeidlich gewordenen Schreinerarbeiten auf Originalmaterialien wie Haut- und Knochenleim zurückgreifen und die Oberfläche mit Schellack auf Hochglanz bringen. Diese fachgerechte Restaurierung ist nicht nur nachhaltig, sie trägt auch zum Werterhalt des Möbelstücks bei, das nun fit ist für den Gebrauch in weiteren Generationen.



SPEZIAL

Sieht gut aus: Nach der fachgerechten Restaurierung steht der alte Schrank wieder da wie eine Eins

➤ Biedermeier

aus den 1820er- und 1830er-Jahren

Die Möbel des Biedermeier zeichnen sich durch schlichte Formen und gerade Linien aus. Mit Verzierungen wurde in dieser Epoche gespart, die Blicke auf sich ziehen sollte allein die Maserung des verwendeten Holzes. Unseren Schrank schmückt das abwechslungsreiche Muster einer Ulme (Rüster) in typischer vertikaler Ausrichtung des Furniers. Die aufwendige Kassettenkonstruktion ist ein Novum der Zeit. Sie erlaubt es dem Holz zu arbeiten, ohne Risse zu bilden. Eine Innovation ist auch die hochglänzende Schellackpolitur.





Der Restaurator schöpft bei seiner Arbeit aus einem Schatz historischer Materialien

Restaurierung des Holzes und des Furniers

Zunächst brachte Thomas Lorentz den Schrankkörper in Schuss. Dann suchte er aus seinem großen Fundus farblich passende Furnierstücke aus (1), um die Oberfläche auszubessern. Furnier, das sich unter Feuchtigkeitseinfluss lediglich gelöst hatte, leimte er mit Knochenleim nieder. Dieses Originalmaterial (2) verwendete er auch bei der Erneuerung maroder Holzverbindungen. Es wird warm verarbeitet und bindet sich besser mit den alten Leimresten als jeder moderne Klebstoff.

Entwurf und Dreheln der Füße

Der Sockel des Schrankes ist nicht erhalten. Thomas Lorentz ersetzte dieses verloren gegangene Element durch gedrechselte Füße nach eigenem Entwurf (3). Diese Arbeit erfordert die Kunstfertigkeit des Restaurators wie des Drechslers gleichermaßen. Die Oberfläche der Ulmenfüße behandelte er mit Leinöl und polierte sie anschließend mit Schellack.

Erneuerung der Oberfläche

Mit Schellack lassen sich Holzoberflächen beeindruckend in Szene setzen. Er bringt den individuellen Charakter der jeweiligen Maserung optimal zum Ausdruck. Das in Alkohol gelöste Harz (4) wird mithilfe eines Polierballs in unzähligen sehr dünnen Schichten auf das Möbelstück aufgetragen (5).



Instandsetzung des Schlosses

Einen großen Schrank sicher verschließen zu können, ist ein Komfort, auf den wir jahrelang verzichtet haben. Mit dem imposanten Schlüssel, den Thomas Lorentz aus seiner Sammlung ausgewählt und für das Türschloss zurechtgefeilt hat (6), kommen nun auch die aufwendig geschnitzten Schlüsselschilde wieder schön zur Geltung. Das restaurierte Schloss ist leichtgängig wie am ersten Tag.

KONTAKT

Thomas Lorentz
Parkstraße 2
82291 Mammendorf
Tel. +49 (0) 81 45/51 70
www.restaurierung-antiquitaeten.de



Werte erhalten

Möbelrestauration und Kunstdrechselei

Thomas Lorentz ist seit 30 Jahren Möbelrestaurator, als gelernter Schreiner und Drechsler zugleich Experte für gedrehte Elemente bei der Wiederherstellung oder Erhaltung von Antiquitäten. Er restauriert lieb gewonnene Möbel, häufig Erbstücke, die seine Kunden aus ideellen Gründen erhalten wollen. Das tatsächliche Alter oder den monetären Wert ihrer Antiquitäten lernen viele erst durch seine Begutachtung kennen – so erging es auch mir. Es kommt häufig vor, dass die Bedeutung eines alten Möbelstücks unterschätzt wird.

